

BÜRGERZEITUNG

Wochenblatt
mit amtlichen Bekanntmachungen
der Gemeinde

MALSFELD

Jahrgang 14

Donnerstag, 2. Juli 1981

Nummer 27



**Wann ist
Rasenmähen
erlaubt?:**

**unter 60 dB(A)
von 7-22 Uhr
auch an Sonn- u.
Feiertagen**

**über 60 dB(A)
von 7-19 Uhr
verboten an Sonn- u.
Feiertagen**

Zur Vermeidung der Lärmbelästigung ...

... durch Motor-Rasenmäher hat der Gesetzgeber den Lärmpegel in einer „Rasenmäherverordnung“ festgelegt. Bei der Benutzung eines „leisen“ Rasenmähers, dessen Geräuschwert unter 60 dB (A) liegt, hat man erhebliche Vorteile: Diese „leisen“ Rasenmäher, die mit dem Umwelt-Gütezeichen „umweltfreundlich“ ausgezeichnet werden, dürfen nicht nur von 7.00 bis 22.00 Uhr sondern auch an Sonn- und Feiertagen benutzt werden.

Foto: HANSA-PRESS

Verantwortung für die Abfallbeseitigung zwingt zum Handeln -

Die Abfallentsorgung läßt sich nur dann sicherstellen, wenn geeignete Standorte für Abfallbeseitigungsanlagen nicht nur zu finden, sondern auch durchzusetzen sind. Das erklärte der Hessische Umweltminister Karl Schneider in Wiesbaden, wobei er als mahndendes Beispiel auf den Wetteraukreis verwies. Dort habe man kurz vor der Verfüllung der bis dahin betriebenen Übergangsdeponie erkennen müssen, daß sich der Anschluß an die geplante zentrale Nachfolgedepo nie kurzfristig nicht erreichen ließ.

Diese Situation sei absehbar gewesen, so Schneider, da es in den vergangenen zehn Jahren nicht zu einer Entscheidung auf Seiten des Wetteraukreises gekommen sei. Das Land habe mit der Vorlage des Abfallbeseitigungsplanes Hausmüll, der Vorschläge für Standorte von Abfallbeseitigungsanlagen enthält, seine Pflicht erfüllt. Nun sei es an den Kreisen und kreisfreien Städten, diese staatliche Planungsvorlage nicht nur zu diskutieren, sondern auch umzusetzen. Dabei hoffe er auf konstruktive Zusammenarbeit. Es sei zwar möglich, die Vorschläge des Landes abzulehnen, die Verantwortung für die Bürgergebiete es dann aber, Alternativen zu entwickeln, die sich in der zur Verfügung stehenden Zeit auch verwirklichen ließen. Sollten Kreis und kreisfreie Städte ihrer Verantwortung nicht gerecht werden, sieht Schneider durch die immer noch anwachsende Mülllawine unvermeidbare Folgen auf den einzelnen Bürger zukommen.

Nur durch das Entgegenkommen benachbarter Kreise und mit fachtechnischer Unterstützung der Hessischen Landesanstalt für Umwelt kann der drohende Zusammenbruch der Abfallentsorgung im Wetteraukreis - wenn auch nur auf befristete Zeit - abgewendet werden. Die Nachbarkreise, die vorübergehend unbedingt in Anspruch genommen werden müssen, verschärfen mit diesem Entgegenkommen ihre eigenen Müllentsorgungsprobleme. Außerdem verursacht der Mülltransport in entfernt gelegene Deponien erhebliche Mehrkosten für den Bürger und zusätzliche Verkehrsbelastungen.

Der Abfallentsorgungsengpaß im Wetteraukreis sei nur ein Beispiel, meinte der Minister und verwies auf die Deponien Buchschlag und Darmstadt, wo Wald in Anspruch genommen werden mußte, um - wenigstens für kurze Zeit - Zwischenlösungen mit eigentlich verfüllten Deponien zu finden.

Für weitere Gebietskörperschaften in Südhessen lasse sich schon absehen, daß sie innerhalb kurzer Frist vor ähnlichen Problemen stehen. Die Abfallentsorgung müsse rechtzeitig und langfristig geplant werden, betonte der Minister. Wenn die Probleme bereits anstünden, sei es in der Regel zu spät, sich Gedanken über ihre Lösung zu machen. Im Abfallbereich trete er für das Ziel ein: Vorausschauende Vorsorge muß die Reparatur von bereits entstandenen Schäden ablösen. Heute müßten Entscheidungen von den zuständigen Gebietskörperschaften getroffen werden, damit für die Zukunft eine sachgerechte Abfallentsorgung sichergestellt sei.

Einschulung der Schulanfänger 1981 /82

Die Einschulung der Schulanfänger 1981 /82 findet für die Grundschule I Homberg

am Freitag, dem 7. August 1981, um 10.00 Uhr

statt.

Die Ev. Kirche und die Kath. Kirche laden Eltern und Schulanfänger zu einem gemeinsamen Gottesdienst ein.

Beginn: Ev. Kirche Homberg (Marienkirche) 9.00 Uhr

Kath. Kirche Homberg 9.00 Uhr

Die ortsüblichen Zuckertüten bitten wir, den Kindern zu Hause zu überreichen.

Der Ortsvorsteher - Beiseförth -

Der Ortsvorsteher erörterte in seiner letzten Sitzung nochmals den derzeitigen Stand zur Unterbringung von Asylbewerbern in der ehemaligen " Beiseförther Schule ". Eine Stellungnahme wurde jedoch nicht abgegeben, da eine Entscheidung im Ortsbeirat in einer vorhergegangenen Sitzung ergangen war. Dennoch wollte der Ortsbeirat vom Gemeindevorstand wissen, was evtl. nach diesen beiden Jahren aus der Schule werden soll. Dem Antrag des 1. FC. Beiseförth und der SPD Beiseförth auf baldigen Baubeginn der Tennisanlage und zwar einer Kunststoffanlage, stimmte man einstimmig zu. Landesbeihilfen könnten wahrscheinlich in Kürze doch nicht erwartet werden. Ortsvorsteher Harbusch teilte ferner mit, daß die Berücksichtigung unseres Dorfes beim Wettbewerb " Unser Dorf soll schöner werden " voraussichtlich am 8. Juli 1981 nachmittags sein wird. Er bat die Bevölkerung um entsprechende Beachtung und weitere Mitwirkung. Eine neue Grünanlage mit 2 Ruhebänken sollte nach Meinung des Ortsvorstehers noch kurzfristig auf dem Grundstück, ehem. Haus Langhammer, geschaffen werden.

Die SPD- Beiseförth stellte ferner an den Gemeindevorstand mehrere Anfragen.

Sie wollte wissen, wann mit der Fertigstellung bzw. mit dem Ausbau der Straße " Mühlrain " zu rechnen ist? Im Haushaltsplan seien hierfür 10.000.-- DM vorgesehen.

Wann werden die Gehwege entlang der Straße " Fährberg " vom Friedhof bis zum Amselweg geteert ?

Wann ist mit der endgültigen Fertigstellung der Buswendschleife in der Bahnhofstraße zu rechnen ? (teeren und pflastern). Ferner, wann wird die zwingend notwendig gewordene größere Unterstellhalle gebaut ? Dieser Antrag wurde bereits im Haushalt 1978 aufgenommen.

Schließlich wollte die SPD noch wissen, wann der Bauantrag zum Bau einer Schutzhütte am Beisenberg eingereicht wurde und ob ggf. ein Bewilligungsbescheid vorliegt.

Herr Siegmund (F. D. P.) fragt an, was evtl. ein festes Bauwerk als Steg über die Fulda zur Wildsbergquelle kosten würde ? Der Holzsteg sei im letzten Jahr bereits 2 x vom Hochwasser mitgerissen worden. Zur Belegung der Campingplätze wurde ebenfalls Stellung bezogen. Hier will man erfahren, wie weit sich die Plätze noch ausdehnen sollen.

Eine Überbelegung sei bereits festzustellen. Hier müßte unverzüglich Einhalt geboten werden. Die sanitären Anlagen reichen hierfür nicht mehr aus.

Ferner wurde noch angefragt, ob man zwei Flutgräben (Beisegrund und Beisenberg) noch ausheben soll oder ob andere Maßnahmen erforderlich sind ?

Auf das Ausbessern der Straßen " Beisegrund " und Bergstraße wurde nochmals hingewiesen.

000000000000000000000000



Bürgerzeitung

WOCHENBLATT MIT
ÖFFENTLICHEN BEKANNTMACHUNGEN
DER KOMMUNALVERWALTUNG

Die Bürgerzeitung erscheint wöchentlich - Herausgeber, Druck und Verlag: VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Weberner Straße 18 - Postfach 106 - 5580 Fritzlar - Telefon 056 22-20 49 und 20 40.
Verantwortlich für den Inhalt: Erich Meiers. - Vierteljährlicher Bezugspreis: DM 6,50 - Nur im Abonnement zu beziehen.
Im Bedarfsfall Einzelstücke durch den Verlag zum Preis von DM 0,70 + Versandkosten.

Auch die Mitarbeiter unseres Verlages machen Ferien!

Um unsere Bürgerzeitungen auch während der Urlaubszeit pünktlich an Ort und Stelle zu bringen, bitten wir alle Berichterstatter bzw. Einsender von Manuskripten, ihre Berichte so kurz wie möglich zu halten und nur Wichtiges – wie z. B. Termine – bekanntzugeben. Denn nur so schaffen wir es, die Mitteilungsblätter pünktlich auszuliefern ... denn auch bei uns ist Urlaubszeit und wir arbeiten nur mit halber Besetzung. Bitte haben Sie Verständnis dafür. Ab September werden wir mit frischer Kraft und erholt wieder voll zur Verfügung stehen. Allen Lesern wünschen wir einen schönen, erholsamen Urlaub.

Ihr VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG, Postfach 106, 3580 Fritzlar

Säuglingssterblichkeit weiter gesunken

Ihren bisher niedrigsten Stand hat die Säuglingssterblichkeit 1980 in Hessen mit 11,2 pro tausend Neugeborenen erreicht. Sie sank im Vergleich im Vorjahr (13,8 pro Tausend) um mehr als zehn Prozent. Die hessischen Daten liegen deutlich unter dem Bundesdurchschnitt (1980 mit 12,6). Diese Tatsache wertete in Wiesbaden Sozialminister Armin Clauss als einen Erfolg der großen Anstrengungen der Landesregierung zusammen mit den Gesundheitsämtern, den Krankenkassen, Krankenhäusern und den niedergelassenen Ärzten über mögliche Risiken bei der Geburt aufzuklären und für eine noch stärkere Teilnahme an den Vorsorgeuntersuchungen zu werben. Auch der Ausbau des Netzes der humangenetischen Beratungsstellen in Hessen werde in diesen Zahlen sichtbar. Zufrieden kann Hessens Sozialminister mit dieser verringerten Säuglingssterblichkeit aber nicht sein. Zwar sterben 1980 in Hessen mit 610 Kindern im Alter von unter einem Jahr nur halb so viele wie 1973, doch im internationalen Vergleich ist dieser Stand der Säuglingssterblichkeit nach wie vor zu hoch. Einen Ansatzpunkt für Aktivitäten bietet die Aufgliederung der hessischen Zahlen. 1980 lag die Säuglingssterblichkeit der deutschen Kinder in Hessen bei 10,7 pro Tausend, während für die Kinder aus den Familien der ausländischen Arbeitnehmer ein Prozentsatz von 13,5 ermittelt wurde. Die Gesundheitsinformation insbesondere für die ausländischen Mitbürger müsse, so forderte Minister Clauss in Wiesbaden, angesichts dieser Zahlen weiter ausgebaut und wirkungsvoller angelegt werden. In diesem Zusammenhang begrüßte der Minister eine Initiative der Kassenärztlichen Vereinigung Hessen, alle Säuglings- und Müttersterbefälle in Hessen in einer lang angelegten Perinatal-Studie auf ihre Ursachen hin zu untersuchen.

Eine weitere Verbesserung verspricht sich Hessens Sozialminister auch von der neuen Richtlinie seines Hauses über eine verbesserte Intensivpflege Neugeborener, die zum Jahresbeginn 1981 erlassen wurde und für einen landesweiten Ausbau der Versorgung von vitalgefährdeten Neugeborenen in Hessen sorgt. Das Ziel sei eine lückenlose Versorgung über Neugeborenen-Intensivstationen. Bei rund 49 000 Geburten im Jahr in Hessen ist laut Minister Clauss mit etwa 2 450 Intensivbehandlungen zu rechnen, von denen 980 beatmungspflichtig sind. Für Hessen seien 90 Intensivbehandlungsplätze erforderlich, die sich auf 10 bis 12 Zentren über das gesamte Land verteilen sollten. Der Minister will die bisher vorhandenen 72 Intensivbehandlungsplätze, die bisher in 15 hessischen Krankenhäusern vorhanden sind, in einer neuen Planung umstrukturieren und bedarfsgerecht anpassen. Diese Maßnahme könnte zu einer weiteren Verringerung der Säuglingssterblichkeit in Hessen beitragen.

Auch Spanienurlaub 1981 ungetrübt genießen!

Hessens Sozialminister Armin Clauss wendet sich energisch gegen eine Panikmache und Verunsicherung der Spanienurlauber wegen der seit einigen Wochen von der iberischen Halbinsel gemeldeten fieberhaften Erkrankungen der Atemwege. Armin Clauss spricht in diesem Zusammenhang von einer ungerechtfertigten Verunsicherungskampagne, die viele Menschen in der Bundesrepublik vor die Gewissensentscheidung stelle, ihren Spanienurlaub in dem Bewußtsein anzutreten, möglichen schweren Erkrankungen ausgesetzt zu sein, oder ein Absage und damit den Verlust der Urlaubswochen in Kauf zu nehmen. Hessens Sozialminister verweist auf die eindeutigen und klaren Stellungnahmen der Weltgesundheitsorganisation WHO (World Health Organisation), die in allen ihren Fernschreiben an das Bundesgesundheitsamt in Berlin und die obersten Gesundheitsbehörden der Bundesländer keine vertretbaren Gründe sieht, die eine Änderung der Urlaubspläne für Spanien auf Grund der gemeldeten Erkrankungsfälle rechtfertigen könnten.

Die bisher gemeldeten 2.500 Erkrankungsfälle, so stellte Hessens Sozialminister fest, konzentrierten sich nach Feststellungen der WHO auf die Landeshauptstadt Madrid, ihre Vororte sowie einige Landesteile nordwestliche von Madrid. Die meisten Spanienurlauber hätten aber wie in der Vergangenheit einen Urlaubsort an der Küste gebucht. Eine Übertragung der Krankheit, so betonte Hessens Sozialminister, setze einen längeren, intensiven zwischenmenschlichen oder interfamilären Kontakt voraus. Es handele sich um eine "Tröpfcheninfektion". Wer vor der Entscheidung stehe, seinen Spanienurlaub in den kommenden Tagen oder Wochen abzusagen, oder wahrzunehmen, der müsse wissen, daß genau dieselben Krankheitsbilder, wie sie zur Zeit in Spanien festgestellt würden, in den Jahren 1974 und 1978 auch im Bundesland Niedersachsen aufgetaucht seien. Im Gegensatz zu der derzeitigen Situation in Spanien seien damals in Niedersachsen die Erreger der atypischen Lungen-erkrankungen (*mycoplasma pneumoniae*) eindeutig nachgewiesen worden.

Allen Spanienurlaubern gibt Hessens Sozialminister anstelle der Verunsicherung einen wichtigen Rat mit auf die Reise: sie sollten im Besitz eines Berechtigungsscheines für eine ärztliche Behandlung in Spanien sein! Minister Clauss verweist auf das zwischen Spanien und der Bundesrepublik abgeschlossene Sozialversicherungsabkommen, das auch den Bereich der gesetzlichen Krankenversicherung umfasse. Bei seiner gesetzlichen Krankenkasse in der Bundesrepublik könne sich jeder Spanienurlauber ein Merkblatt über die ärztliche Behandlung in Spanien und vor allem einen Berechtigungsschein besorgen.

Bei Vorlage dieses Berechtigungsscheines stelle der Versicherungsträger in Spanien einen Krankenschein aus, der bei einem Arztbesuch vorgelegt werden müsse, um eine kostenfreie Behandlung zu sichern. Diese Vorsorgemaßnahme könne mit dazu beitragen, die "schönsten Wochen des Jahres" ungetrübt genießen zu können auch in Spanien.

— Der Verlag in eigener Sache —

Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser!

Wir möchten Sie darauf hinweisen, daß unsere Zusteller in den nächsten Wochen bei Ihnen vorsprechen und das Bezugsgeld für das 3. Quartal 1981 (Juli bis September) kassieren. Es war unerlässlich, daß ab diesem Zeitraum die Bezugsgebühr erhöht wird. Die Kostenentwicklung insbesondere auf dem Papiersektor (in diesem Jahr bereits vier Preiserhöhungen!) machen eine Preiserhöhung unerlässlich.

Der zukünftige Bezugspreis beläuft sich auf vierteljährlich DM 6,50. In diesem Betrag ist die Zustellgebühr und die Mehrwertsteuer enthalten. Die Erhöhung beträgt pro Wochenausgabe präzise nur 4,6 Pfennige.

Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises

Das Jugendbildungswerk des Schwalm-Eder-Kreises führt in der Zeit vom 10. bis 14. 8. 1981 in der Jugendbildungsstätte des Landes Hessen in Dietzenbach einen weiteren Bildungsurlaub für Auszubildende und junge Arbeitnehmer bis zu 25 Jahren durch. Grundlage dafür ist das Hess. Gesetz über den Anspruch auf Bildungsurlaub, nach dem der o.a. Personenkreis in jedem Kalenderjahr einen Anspruch auf fünf Arbeitstage bezahlten Bildungsurlaub hat. Das Thema lautet diesmal „Das Fernsehen hat uns alle fest im Griff“.

Seitdem das Medium Fernsehen in die Haushalte Einzug gehalten hat, beherrscht es in starkem Maße die abendliche Freizeitgestaltung. Familienfeiern, Besuche bei Freunden und Verwandten sowie Sitzungen von Vereinen und Verbänden werden häufig nur noch in Verbindung mit dem Fernsehprogramm terminlich abgesprochen.

In diesem Bildungsurlaub sollen die Teilnehmer gemeinsam untersuchen, welchen Stellenwert das Fernsehen für sie hat und in welchem Maße es den Tagesablauf mitbestimmt. Ferner soll herausgefunden werden, welche Bedürfnisse durch das Fernsehen abgedeckt werden, welche offenbleiben und welche Gefahren in der Möglichkeit der Manipulation des Fernsehens gesehen werden.

Ziel ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, aufgrund der gewonnenen Erkenntnisse ihren eigenen Umgang mit dem Medium Fernsehen bewußter und gezielter zu gestalten.

Neben der Behandlung des Themas bietet die Bildungsstätte und ihre Umgebung eine Reihe von Freizeitangeboten. Darüber hinaus ist ein Besuch beim Zweiten Deutschen Fernsehen in Mainz oder beim Hessischen Fernsehen in Frankfurt geplant. Der Teilnehmerpreis beträgt DM 40,— und schließt Hin- und Rückfahrt mit einem Reisebus ab Homberg, Unterkunft und Verpflegung in der Bildungsstätte, Arbeitsmaterial und Programmgestaltung, das pädagogische Team und Versicherung ein.

Weitere Auskünfte und Anmeldungen beim Jugendbildungswerk in 3588 Homberg, Parkstr. 6, Tel. 05681/71405-408.

VHS-Studienreise nach London

vom 18. bis 24. 7. 1981 (7 Tage)

Programm: Auf der Hinreise Zwischenübernachtung in Gent — bei der Rückreise in Brüssel. Während des Aufenthaltes in London ganztägige Stadtrundfahrt, Ausflug nach Windsor, Eton und Oxford.

Leistungen: Sämtliche Fahrten mit Reisebus, Fährfahrten Ostende/Dover/Ostende, Übernachtungen mit Frühstück, Stadtrundfahrt in Brüssel, Reiseleitung und örtliche Führungen in England.

Anmeldungen an VHS Homberg, Telefon 05681/71401/404.

Aus dem Rathaus wird berichtet

Sprechtage der Landesversicherungsanstalt Hessen im Monat Juli 81

Die nächsten Sprechstage der Landesversicherungsanstalt Hessen finden in

Melsungen : — Kreisgebäude, Rotenburger Str. 14 - am Donnerstag, dem 02. 07. 81,

Homberg : — Ludwig- Mohr Str. 29, - jeden Montag u. Freitag,

jeweils von 8.30 - bis 12.00 Uhr statt.

Zur persönlichen und individuellen Auskunftserteilung ist die Vorlage der Versicherungsunterlagen , eines Identitätsnachweises und ggfls. einer Vollmacht erforderlich.

Kosten entstehen den Auskunftsuchenden nicht.

Altentreffen am Samstag, d. 29. August 1981 in der Kreissporthalle in Gensungen -

Die Teilnahmeerklärungen für das Altentreffen am Samstag, d. 29. Aug. 1981 in der Kreissporthalle in Gensungen sind umgehend bei der Gemeindeverwaltung in Malsfeld oder bei den Ortsvorstehern abzugeben.

Malsfeld, den 26. Juni 1981

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld
gez. Stöhr,

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung der Jagdgenossenschaft Dickershausen

Hiermit werden die Eigentümer der im Gebiet der Teilgenossenschaft Homberg- Dickershausen gelegenen Grundstücke zu einer Jagdgenossenschaftsversammlung für Samstag, dem 11. Juli 1981, 20.00 Uhr in das Dorfgemeinschaftshaus Dickershausen eingeladen.

Eine Vertretung ist gestattet, bedarf aber einer schriftlichen Vollmacht.

TAGESORDNUNG :

TOP 1) Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit

TOP 2) Jahresbericht und Kassenbericht des Jagdvorstehers, Entlastung des Gesamtvorstandes (Beschlußfassung)

TOP 3) Neuwahl des Vorstandes und des Genossenschaftsausschusses

TOP 4) Verwendung der Jagdpacht 1981

TOP 5) Verschiedenes

Homberg- Dickershausen , d. 25. Juni 1981

Jagdvorstand
gez. Umbach

Vorstehende Sitzung der Jagdgenossenschaft Dickershausen wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Malsfeld, den 25. Juni 1981

Der Gemeindevorstand
der Gemeinde Malsfeld

gez. Stöhr, Bürgermeister,

NOTRUF

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Montag bis Freitag 8.30 bis 12.00 Uhr
 für Berufstätige Mittwoch 18.30 bis 20.00 Uhr
 In Beiseförth werden die Sprech-
 stunden donnerstags abgehalten..... 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Dagobertshausen

Jeden Mittwoch von.....19.00 bis 19.30 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Friedrich Wende-
 roth, Unterecke, im Feuerwehrgeräte-
 haus Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Eifershausen

jeden Dienstag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Harbusch in seiner Wohnung, Am
 Sportplatz 6, Sprechstunden ab.

Sprechstunden im OT Ostheim

jeden Freitag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Karl Hain in seiner Wohnung Sprech-
 stunden ab.

Sprechstunden im OT Mosheim

jeden Montag von 19.00 bis 20.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher LPfannkuche in seiner Wohnung Sprech-
 stunden ab.

Sprechstunden des Ortsvorstehers im OT Beiseförth

jeden Donnerstag hält der Ortsvorsteher Herbert Harbusch
 Sprechstunden ab 11.00 bis 12.00 Uhr

Sprechstunden im OT Sipperhausen

Jeden Montag von.....18.00 bis 19.00 Uhr
 hält der Ortsvorsteher Gerhard Weber,
 Bubenroder Str., in seiner Wohnung
 Sprechstunden ab

Dienststunden der Gemeindekasse

Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr

Gemeindebücherei

Buchausgabe mittwochs von 17.00 bis 19.00 Uhr

Schalterstunden Postamt Malsfeld

Montag bis Freitag von 8.00 bis 11.30 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Sonnabend von 8.00 bis 12.00 Uhr

An Sonn- und Feiertagen ist der Schalter beim Postamt Mals-
 feld geschlossen. Nächstes Postamt mit **Sonntagsdienst** in Mel-
 sungen, Schalterstunden von 9.00 bis 10.00 Uhr

Postamt Beiseförth

Montag bis Freitag von 8.30 bis 11.00 Uhr
 und von 15.00 bis 17.00 Uhr
 Samstag von..... 8.30 bis 12.00 Uhr

Kastenentleerung sonntags nur an der Poststelle.

NOTRUF

NOTRUF Tel. 110
POLIZEI MELSUNGEN Tel. 8031
DRK MELSUNGEN Tel. 2000



ERSTE HILFE

Melsungen (0 56 61)
Krankentransp. 20 00
Krankenhaus 60 61
Polizei 80 31

Oberfall, Verkehrsunfall 1 10
Feuer 1 12
Feuerwehr örtlich /
Rettungsdienst, Erste Hilfe 20 00
Störungsdienste: Gas 16 55 od. 05 51/90 91
Wasser üb. 5 21 od. 5 24
Strom 0 56 62/8 61
Bürgermeisteramt 05661/ 527 od. 526

NOTRUF E Feuerwehr

Freiwillige Feuerwehr Malsfeld und Ortsteile

Alarmplan

Malsfeld

Obrm. Heinrich Schirmer, Kirchstr. 5, Tel. 05661/2324
 Stellv. Willi Preusel, Weidenstr. 9 Tel. 05661/8321

Beiseförth

Wehrf. Oskar Hofmann, Am Stück 9, Tel. 05664/8202
 Stellv. Gerhard Kassner, Gartenstr. 1, Tel. 05664/1922

Dagobertshausen

Wehrf. Hans Ackermann, Ostheimer Str.7 Tel. 05661/6348
 Stellv. Manfred Schwarz, Unterecke 1, Tel. 05661/1043

Ostheim

Wehrf. Franz Resjek, Wiesenstr. 1, Tel. 05661/6198
 Stellv. Günter Röse, Steingasse 6, Tel. 05661/6895

Mosheim -

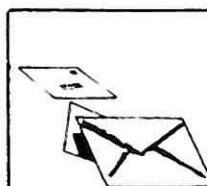
Wehrf. August Bekker, Felsberger Str. 10 05662/3670
 Stellv. Fritz Botte, Am Berg 16 Tel. 05662/3347

Eifershausen

Wehrführer Horst Ackermann, Haupt-
 str. 23, Tel. 05661/1797
 Stellv. Willi Scholl, Hauptstraße Tel. 05661/3546

Sipperhausen

Wehrf. Karl- Friedr. Fischer, Spitzen-
 berger Str. 1 Tel. 05685/523
 Stellv. Willi Schomberg, An der Kirche 3
 Tel. 05685/460



Wichtige Terminsachen bitte recht-
 zeitig und schriftlich einreichen.

Verlag + Druck, L. Wittich KG
Postfach 106, Waberner Str. 18
3580 Fritzlar.

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

Geburt :

Am 22. Juni 1981
Katrin Kopia
Eltern : Siegfried Otmar Kopia und Ursula Irene Kopia
geb. Arnold, beide wohnhaft in Malsfeld - Mosheim, Kehren-
bergstr. 7

Eheschließungen :

Am 25. Juni 1981
Herr Karl- Wilhelm Wenderoth aus Malsfeld - Elfershausen,
Hauptstr. 47
und
FrI. Christa Margarethe Frese aus Malsfeld- Elfershausen,
Hauptstr. 47.

Am 26. Juni 1981
Herr Hans- Jürgen Renner aus Malsfeld, Breslauer Str. 12
und
FrI. Susanne Franke, aus Malsfeld, Heideweg 8

Sterbefälle :

Am 20. Juni 1981
Frau Erna Maria Elisabeth Wiegand geb. Bachmann, aus
Malsfeld - Mosheim, Pappelstr. 8

Am 24. Juni 1981
Herr Heinrich Schneider aus Malsfeld, - Ostheim, Rittergasse 1,

WIR GRATULIEREN

Zum 79. Gebur tstag
Frau Martha Besser, Malsfeld - Gartenstr. 4,
geb. am 03. 07. 19 02,
Zum 76. Geburtstag
Herrn Friedrich Faust, Malsfeld, Mosheim, Homberger Str. 10
geb. am 04. 07. 1905
Zum 79. Geburtstag
Herrn Carl Gütnher, Malsfeld - Elfershausen, Hauptstr. 58,
geb. am 07.07. 1902;
Zum 76. Geburtstag
Frau Eliese Fehr, Malsfeld -, Breslauer Str. 13,
geb. am 07. 07. 1905
Zum 78. Geburtstag
Frau Erna Rudolph, Malsfeld - Beiseförth, Brunnenstr. 45,
geb. am 08. 07. 1903
Zum 76. Geburtstag
Frau Elisabeth Göbel, Malsfeld, Oderweg 2,
geb. am 08. 07. 1905

Wir gratulieren zur GOLDENEN HOCHZEIT am 04. Juli 1981

Herrn Werner Hocke und Ehefrau Katharina wohnhaft
in Malsfeld - Mosheim, Hessenroder Str. 20. -

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Am Wochenende, d. 04, -05. Juli 1981 (v. Samstag 14.00 -
Montag 08.00 Uhr) sowie am Mittwoch , d. 08. Juli 1981
(v. 14.00 - Donnerstag 08.00 Uhr) ist

Herr Emsmann, Malsfeld , Schulstr. 7,
Telefon Nr. 05661/2252

dienstbereit.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

A m Wochenende, d. 04, 05. Juli 1981 ist

ZA Kiper, Morschen- Altmorschen
Telefon Nr. 05664/1314

dienstbereit.

Apothekendienst

Am Wochenende, d. 04. 05. Juli 1981 ist die

Rathaus- Apotheke, Melsungen, Am Markt 3,
Telefon Nr. 05661 /2185

dienstbereit.

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Ev. Kirchengemeinden

MALSFELD :
05. 07. 1981

10.30 Uhr Gottesdienst
10.30 Uhr Kindergottesdienst

BEISEFÖRTH :
05.07. 1981

09.15 Uhr Gottesdienst

DAGOBERTSHAUSEN :
05. 07. 1981

09.00 Uhr Gottesdienst

ELFERSHAUSEN :
05. 07. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

MOSHEIM :
05.07. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

SIPPERHAUSEN :
05. 07. 1981

10.00 Uhr Gottesdienst

OSTHEIM:

05. 07. 1981

08.45 Uhr Gottesdienst

Landeskirchliche Gemeinschaft, Malsfeld, Grüne Str.

05. 07. 1981

20.00 Uhr Wortverkündung

09. 07. 1981

20.00 Uhr Bibelstunde

SPORTNACHRICHTEN

1. FC Beiseförth 1912 e. V.

Der Vorstand beschloß in seiner Sitzung, daß der Verein zunächst die Altpapiersammlung durchführen solle, da das Industrieunternehmen hierzu dem Verein einen Container zur Verfügung stellt.

Die Sammlung soll voraussichtlich am Samstag, dem 8. Aug. 1981 durchgeführt werden.

Eine spätere Mitteilung erfolgt kurz vor dem jeweiligen Sammlungstermin.

Ferner beschloß der Vorstand, daß man an die politische Gemeinde herantreten solle, damit mit dem Bau der Tennisanlage noch in Kürze begonnen wird. Auf die zu erwartende Landesbeihilfe könne man nicht länger warten, da diese auch wahrscheinlich noch im nächsten Jahr nicht zu erwarten ist. Der Verein erklärt sich bereit, Eigenleistungen und finanzielle Unterstützung zu erbringen. Über 80 interessierte Tennisspieler warten sehnsüchtig auf die Tennisanlage. Von der Tennisabteilung wurde der Vorschlag erbracht, daß man eine Kunststoffanlage schaffen soll, denn dadurch sei ein regelmäßiger Spielbetrieb möglich und die laufende Wartung gering.

Schützenverein Dagobertshausen 1970

In dem Bus, mit dem wir am 7. bis 10. Aug. 1981 nach Inzing in Tirol fahren wollen, sind noch Plätze frei. Auch Personen, die nicht Mitglieder des Schützenvereins sind, können gern mitfahren. Die Anmeldung muß wegen der Zimmerreservierung jedoch unverzüglich erfolgen. Nähere Auskünfte erteilt der 1. Vorsitzende Walter Hofmann (Tel. 3938).

FSC Tiefe 79 Dagobertshausen

Erfolgreiches Fußballturnier im OT Mosheim

Am Samstag, dem 20. Juni 81, stand der Sportplatz in Malsfeld-Mosheim ganz im Zeichen des Fußballs. Der Freizeit-Sportclub Dagobertshausen hatte auf diese herrliche Sportanlage sein erstmals ausgerichtetes Fußballturnier für Thekenmannschaften verlegt. Acht Mannschaften hatten sich gemeldet, u. zw. aus Borken, Spangenberg, Appenfeld, Ostheim, Burg-hofen, Waldkappel, Uttershausen und Großenenglis. Vor der überaus hohen Zahl von Zuschauern aus nah und fern wurden spannende und hervorragende Spiele geboten.

Die reibungslos ablaufende Turnierveranstaltung wurde durch hochklassige Endspiele gekrönt, wobei das Team aus Borken (Borkener Eck) die Mannschaft aus Appenfeld mit 2:0 schlug und für den Turniersieg den größten Pokal entgegennehmen konnte.

Im Spiel um den dritten und vierten Platz gewann Brückenhäuser Großenenglis gegen den "Deutschen Kaiser" Spangenberg mit 3:1. Auch hier wurden beide Mannschaften für ihre hervorragenden Spielszenen mit Pokal und Ehrenpreis bedacht. In einem Einlagespiel verlor der FSC Tiefe Dagobertshausen der erstmals seine neuen Trikots mit den Initialen "Gasthaus Hofmann" präsentierte, gegen eine Auswahl junger talentierter Freizeitfußballer aus M.-Sipperhausen mit 2:0. Dabei fiel in's Auge, daß sich bei dem Veranstalter das Fehlen von Ernst-D. Ludolph, Georg Hasenpflug, Waldemar Schneider und Michael Stieglitz doch stark bemerkbar macht und die spielerische Substanz litt.

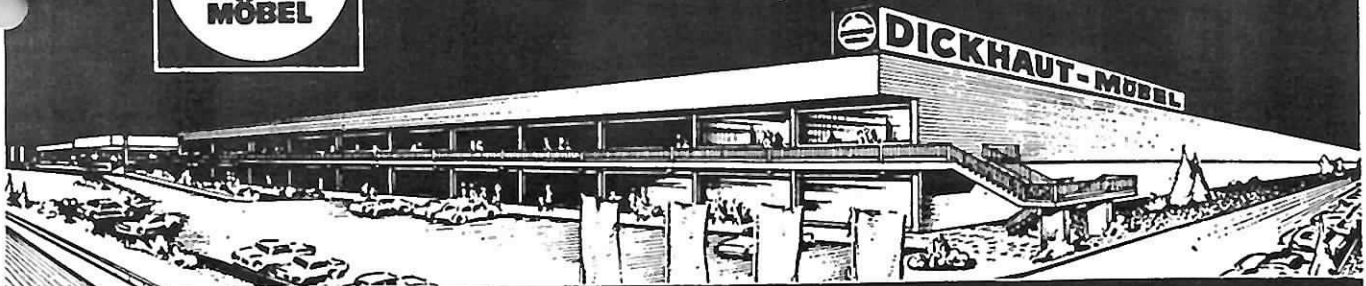


Die Umwelt erstickt in Plastiktüten, die Einkaufstasche kann's verhüten.



Von Freunden empfohlen ...

...denn wer zu DICKHAUT geht, ist gut beraten...und wird gut beraten!



Großausstellung an diesem Samstag bis 18 Uhr geöffnet

... denn DICKHAUT bietet wirklich viel:

- Großauswahl in einer der interessantesten Ausstellungen Hessens
- Eine eigene moderne Möbelfabrik in Homberg
- Preisgarantie für günstigsten Einkauf
- Qualitätsgarantie für Material und Verarbeitung
- Lieferung bekanntester Markenfabrikate
- Freundliche, echte Fachberatung

- Kostenlose Problemlösungen durch eigene Innenarchitekten
- Frei-Haus-Lieferung und fachmännische Montage
- Kostenloser und schneller Melde- und Kundendienst und Betreuung
- Gemütliche Wohnatmosphäre mit Cafeteria, Kinderparadies, Lampen- und Teppichstudio, Geschenkboutique
- und keine Parkplatzsorgen

und daher „Gut beraten DICKHAUT-MÖBEL“

DICKHAUT-MÖBEL

Möbelfabrik u. Einrichtungshaus
HOMBERG
 GROSSAUSSTELLUNG
 Ziegenhainer Straße - Tel. 0 56 81 / 40 06

Auto-Tips für die Ferienzeit

- Den Kraftstofftank nicht randvoll füllen. Gerade im Sommer sollte der Tank nicht übertoll sein. Denn wird der Wagen gleich nach dem Tanken irgendwo geparkt, womöglich noch in der Sonne, kann das Benzin aus dem Luftloch im Tankdeckel oder der Entlüftungsleitung herausprudeln. Dabei können bis zu 3 Liter Kraftstoff verlorengehen. Noch unangenehmer ist, daß es stinkt und es besteht eine erhebliche Brandgefahr.

- Damit nicht Blechschaden die Folge des Abschleppens ist, sollte man einige Regeln beachten:

Entweder Schleppstange, Nylon- oder Stahlseil verwenden. Beim "Anseilen" muß das Seil zwischen den beiden Fahrzeugen schon gespannt sein, damit der Ruck beim Anfahren das Seil nicht reißen läßt. Auch während der Fahrt und bei Stopps muß das Seil gespannt bleiben, der Fahrer des abzuschleppenden Fahrzeugs sollte immer mit einem Fuß leicht auf dem Bremspedal bleiben. Damit der Fahrer des abzuschleppenden Wagens freie Sicht behält, sollte er etwas „seitlich versetzt“ angeleitet werden, also das Seil beim Schleppfahrzeug hinten links, beim abgeschleppten Fahrzeug vorn rechts anbringen. Außerdem muß das Lenkradschloß beim abzuschleppenden Fahrzeug entriegelt und die Zündung eingeschaltet sein, damit Blinker, Bremslichter und Scheibenwischer funktionieren. Bei längeren Schleppfahrten empfiehlt es sich, die Scheinwerfer einzuschalten.

- Der stärkste Stromverbraucher des Autos ist der Anlasser. Wenn dieser einmal streikt, fällt der Verdacht auf eine leere Batterie. Testen Sie die Scheinwerfer oder die Hupe, sind diese in Ordnung kann es nicht an der Batterie liegen. Eine andere Möglichkeit ist das verklemmte Ritzel. Legen Sie den 3. oder 4. Gang ein und schieben den Wagen ohne Zündung einige Zentimeter hin und her. Wenn das nicht hilft, sollten Sie lieber in eine Werkstatt gehen, außer Sie sind mit der Auto-Elektrik vertraut, denn es kann ein Fehler in der Leitung liegen oder ein Masseanschluß entstanden sein.

- Bei Fahrten ins Gebirge kann es schon mal vorkommen, daß der Kühler „kocht“ und fehlendes Wasser ersetzt werden muß. Man sollte jedoch vermeiden, dieses durch das eiskalte Wasser eines Gebirgsbaches zu ersetzen, da durch den Temperaturunterschied Kühler und Block erhebliche Schäden erleiden können.



.....
Polstermöbel
 aufarbeiten und beziehen
 wird sich immer wieder lohnen.
 Riesenauswahl in Bezugstoffen.
 Tel. 05 61 - 52 27 59 oder
 ab 17 Uhr 52 48 75 - Brede
 Polsterwerkstätten
 3501 Niestetal-Sandershausen
 Wolfsangerstr. 10

Kielsing

GRABMALE

Wir bieten Vorteile

beste Qualität
 größte Auswahl
 günstigste Preise

Jetzt bestellen - später liefern
 Sie sparen viel

HOMBERG Mardorfer Weg 1 - Tel. 0 56 81 / 26 51

Mofa zu verkaufen

VW Käfer gesucht ...

Eine Annonce in Ihrer
Bürgerzeitung

hilft Ihnen, Ihre Wünsche
 zu erfüllen.



Waschmaschinen defekt ???

Ruf doch an....!!!

Haushaltsgeräte-Reparaturdienst
 für alle Fabrikate

Hans Bartsch
 Elektromeister
 3509 Malsfeld/Ostheim
 Tel. 0 56 61 / 82 33

Großer Fliesen- und Sanitärverkauf!

Wandfliesen

1 Wahl 15x15 cm
 deutsches Markenfa
 brikat versch. Farben
 qm nur

14.90

Bodenplatten

1 Wahl Florent
 Format 15x20 cm
 frostsicher qm nur

14.90

Bodenplatten

1 Wahl 240x115 mm
 frostsicher qm nur

19.90

Wand- u. Bodenfliesen

1 Wahl 20x20 15x20
 15x22,5 cm, passend
 zu allen Sanitärfarben
 qm nur

29.90

Jaspa-Riemchen

240x52 mm Farbe
 beige braun qm nur

19.90

Blink-Riemchen

240x73 mm Farbe
 Safari qm nur

19.90



Große Einlochbatterie

„Colani“ mit
 Zugstange Ablauf
 garnitur nur

129.50

Große Badebatterie

„Colani“ mit
 Relaxa Brause
 garnitur nur

168.90



Große Thermostat-

Brausebatterie 1/2"

nur

299.90

Große Unterputz-

Einhebel-Brausebatterie

nur

129.90

Abholpreise -
 Verkauf solange
 der Vorrat reicht!
 Preise incl. MwSt



**BAUMARKT
 MELSUNGEN**

Telefon 05661/6031-34

Täglich geöffnet von 7.00-18.00 Uhr - Samstags von 7.00-12.00 Uhr